

Konstruktive Lösungen statt kurzfristige Stimmenjagd



Politische Farbenlehre kann durchaus amüsant sein: Schwarz-Grün, Rot-Schwarz, Jamaika oder gar ein Kanzler mit metaphorischer Augenklappe und Papagei auf der Schulter. Doch was versprechen die einzelnen Parteien nach der Wahl nun tatsächlich? Welche Wahlprogramme sind realistisch durchsetzbar und welche sind schlicht und ergreifend unseriös?

Wilhelm Heineking nimmt die aktuellen Wahlprogramme unter die Lupe und brandmarkt in seinem Buch *Merkbrück, was nun?* unseriöse – und dazu gehören für ihn vor allem schuldenfinanzierte – Wahlversprechen. Seine Absicht ist dabei nicht, den Regierenden oder Kanzlerkandidaten ins Gewissen zu reden. Er will nicht lamentieren, nicht auf unsinnige Gesetze hinweisen, nicht zu hohe Subventionen aufzählen. Das Aufspüren von Schwachstellen dient ausschließlich dazu, die Notwendigkeit einer Reform offenkundig zu machen.

„An die Adresse der Politik gerichtet, ist das Buch eine Handlungsempfehlung, wie am besten auf das Wertefundament der sozialen Marktwirtschaft zurückgekehrt werden kann.“
Dr. Patrick Adenauer

BIBLIOGRAFISCHE DATEN

Wilhelm Heineking: **Merkbrück, was nun?** – Antworten auf die dringendsten Fragen in Deutschland

Preis: 19,90 € (A: 20,50 €) | 300 Seiten gebunden mit SU | ISBN: 978-3-864700-85-9 | Kulmbach, April 2013



Wilhelm Heineking ist seit über 40 Jahren als selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater tätig. Von 1995 bis 2004 war er FDP-Mitglied. 1996 kandidierte er gegen Jürgen Möllemann um den Vorsitz der FDP in Nordrhein-Westfalen.

Regelmäßig ist er Kommentator beim Handelsblatt.
Heineking lebt in Seefeld/Bayern und Kapstadt.